

Hintertreiben / da man doch dem Feuer / so groß es auch seyn mag / wehren und steuren kan.

Der Heilige Geist hat der Jünger Zungen wie Feuerflammen scheinen machen: Im Feuer ist Elias gen Himmel gefahren / im Feuer sind den Männern Gottes viel Gesichte erschienen.

Nicht minder kan von dem Wasser gerühmet werden / daß Christus / nach dem Er sich in dem Jordan tauffen lassen / aus Wasser Wein gemachet / daß aus seiner Seiten Wasser und Blut gestossen / daß Er den Jüngern mit Wasser zu tauffen versprochen.

Das Feuer ist zu den Opffern gebraucht worden / Gott vergleichet sich einer feurigen Mauren / Christus wandelte zwischen den 7. Leuchtern. Gott nennet sich ein verzehrendes Feuer / und ist auch Mosi in dem feurigen Busch erschienen. Was ist auch das Licht der Welt anderst / als ein Feuer / die Heyden zu erleuchten.

Das Wasser ist der Stoff aller Weltgeschöpffe gewesen / und hat sich ober / und unter dem Himmel enthalten. Christus ist das Wasser des Lebens / und die vier Flüsse / welche aus dem Paradies geflossen / werden füglich verglichen / mit den vier Evangelisten. Der Fluß Jordan mußte Naeman heilen / das Wasser mußte Ismael / Samson und alle Durstige laben und bey dem Leben erhalten / und könten der Gesundwasser unzählig viel erzehlet werden / der Wunderbrunnen zu geschweigen. Das Wasser ist durch den C / das Feuer durch die O gebildet worden / und ist so schön / daß es jener Satyrus hat einschieben und mit sich tragen wollen.

Was kan hingegen schöners gesehen werden / als ein Krystall- heller Bach / welcher ein Spiegel der Bäumen / der nechstgelegnen Auen Ernehmer / der gelinden Westwinde Schertz / schlancend durch den goldgelben Thal / mit seinem silberhellen Schuppenheer / glatschrend und platschrend zwischen den bunten Kieß zc.

Schlüsse also / daß die Welt solte ein Zeitlang ohne Feuer / nicht einen Augenblick aber / ohne Wasser bestehen können. Das Feuer wird diese Welt am Jüngsten Tag verzehren / wie das Wasser die erste Welt zu Grund gerichtet. Das Feuer scheint himmlisch / weil es Wolcken an steigen will ; Das Wasser aber irdisch / weil es zu der Erden und in die Erden versincket.

Das